

# Inhalt

<b>1. WAS IST DAS KINDERBUCH ÜBER DAS MITTELALTER?</b>	<b>15</b>
<b>2. ZUSAMMENSTELLUNG DES TEXTKORPUS</b>	<b>18</b>
2.1 Titelliste Basiskorpus	21
2.2 Sekundärliteratur	22
<b>3. POSITIONIERUNG AUF DEM BUCHMARKT</b>	<b>23</b>
3.1 Serien und Reihen	23
3.2 Autoren und Klassiker	26
3.3 Cross-Marketing	27
3.3.1 Ritter Rost – Beispiel für ein erfolgreiches Cross-Media-Konzept	29
3.4 Preise und Auszeichnungen	30
<b>4. DAS MITTELALTER AUS HEUTIGER SICHT</b>	<b>32</b>
4.1 Mittelalter – Das dunkle Zeitalter	33
4.2 Faszination Mittelalter	38
<b>5. GATTUNGEN UND (SUB-)GENRES</b>	<b>41</b>
5.1 Historische Romane und Erzählungen	43
5.2 Historische Krimis	44
5.3 Ratekrimis und Mitmachgeschichten	45
5.4 Zeitreise geschichten	46
5.5 Geschlechterbezogene Bücher	47
5.6 Rittergeschichten	47
5.7 Phantastische Geschichte(n) – Zum Verhältnis von Mittelalter und Fantasy in der Kinderliteratur	48

<b>6. RITTERBUCH – BUBENBUCH?</b>	<b>53</b>
6.1 Zielgruppen des Kinderbuchs über das Mittelalter	54
6.2 Neue Männer in alten Rüstungen – Entwürfe männlicher Identitäten im Kinderbuch	56
6.3 Fazit	56
<b>7. SACHBÜCHER</b>	<b>59</b>
<b>8. MITTELALTER FÜR ERSTLESER</b>	<b>63</b>
8.1 Carlsen – <i>Lesemaus und EMIL</i>	67
8.2 Ars Edition – <i>Känguru Lesespaß</i>	70
8.3 Arena – <i>Edition Bücherbär</i>	71
8.4 Loewe – <i>Leseleiter Leselöwen</i>	73
8.5 Oetinger – <i>Sonne, Mond und Sterne</i>	74
8.6 Obelisk – <i>Sagenhafter Lesespaß</i>	75
<b>9. FIGUREN UND FIGURENKONSTELLATIONEN</b>	<b>79</b>
9.1 Protagonisten und (weitere) Hauptfiguren	80
9.2 Antagonisten und Feindbilder	84
9.3 Tiere	86
9.4 Historische Persönlichkeiten	87
9.5 Figureninventar	88
<b>10. ZUR ONOMASTIK IN KINDERBÜCHERN ÜBER DAS MITTELALTER</b>	<b>91</b>
10.1 Figurennamen und ihre evokative Wirkung	92
10.2 Namenlose Figuren	95
10.3 Vornamen	95
10.4 Sprechende Namen	97
10.4.1 Berufsamen	100
10.5 Ritternamen	100
10.5.1 Namensbildung mittels Kognomen	101
10.5.2 Namensbildung mittels Adelspräposition	102

10.6	Lautmalerische und phonetisch motivierte Namensbildungen	103
10.7	Namenspaare	104
<b>11. ORTSNAMEN UND SCHAUPLÄTZE</b>		<b>107</b>
11.1	Reale Orte und Ortsnamen	108
11.2	Fiktive Orte und Ortsnamen	109
11.3	Schauplatzinventar	110
11.3.1	Burg und Turnierplatz	111
11.3.2	Dorf und Stadt, Häuser und Katen	112
11.3.3	Das Kloster	113
11.3.4	Wald und Waldhütten	113
<b>12. RITTER</b>		<b>115</b>
12.1	„held ritter weset frô“ – Der mittelalterliche Ritterbegriff	116
12.2	„Sei froh, dass du kein Ritter bist.“ – Der Ritterbegriff im Kindersachbuch	117
12.3	„Hier werden die Grundlagen des christlichen Abendlandes zerstört.“ – Der Ritter im Kinderbuch	119
12.3.1	„Ritter musst du werden und Ritter sollst du werden!“ – Der lange Weg vom Knappen zum Ritter	120
12.3.2	„So wie man eben einen edelmütigen, tapferen und wahrhaftigen Mann bewundert.“ – Wie ein Ritter sein sollte	121
12.3.3	„Warum sollte ich wohl kämpfen wie ein Edelmann?“ – Der Ritter als Bösewicht	122
12.3.4	„Und seh ich eine Burg mit Zinne und sitzt ein Ritterfräulein drinne, dann klopft mein Herz vor wilder Minne.“ – Minne und Frauendienst im Kinderbuch	124
12.3.5	„Ich bin diese alberne Jagerei leid. Mach, dass du in deine Burg kommst. Auf Nimmerwiedersehen!“ – Variationen des Ritter-Drache- Burgfräulein-Motivs	125
12.4	„Wer tüchtig ist wie ein Ritter, soll auch ein Ritter sein.“ – Fazit	126

<b>13. MITTELALTERLICHE SPRACHE UND STOFFE IM KINDERBUCH</b>	<b>128</b>
13.1 „Favete Linguis!“ – Umgang mit Sprache im Kinderbuch über das Mittelalter	130
13.2 „[D]er ritterlichste aller Ritter und die Sage vom rahmigen Gral“ – Mittelalterliche Stoffe und Literatur im Kinderbuch	133
<b>14. WEIBLICHE ROLLENBILDER</b>	<b>135</b>
14.1 „Wip sint et immer wip“ – Frauen und Mädchen im Mittelalter	136
14.1.2 „Omnia mala ex mulieribus“ – Der (negative) Einfluss der katholischen Kirche auf das mittelalterliche Frauenbild	136
14.1.2 „In dirre selben zunf sint die vrowen als die man“ – Die arbeitende Frau des Mittelalters	137
14.1.3 „Daz Ritter Ritterlichen lebet, daz hant si von den vrowen“ – Die Rolle der adeligen Frau	138
14.2 „Komm wieder, wenn du wie eine richtige Prinzessin aussiehst“ – Mädchenrollen im Kinderbuch über das Mittelalter	139
14.2.1 „Wir Frauen sollten uns da raushalten.“ – Klassische Frauenfiguren	142
14.2.2 „Jungfrauen – Ja, Pustekuchen“ – Emanzipierte Mädchenfiguren	145
14.2.3 „Was soll ich bloß mit einem verflixten Mädchen?“ – Zur Benachteiligung weiblicher Nachkommen	147
14.2.4 „Verbrennt Sie! Ins Feuer mit ihr!“ – Mittelalterliche Hexen und Heilerinnen	148
14.3 „Denn das Mädchen war natürlich nur ein Mädchen ...“ – Fazit	150
<b>15. HERRSCHAFT UND GESELLSCHAFTSSTRUKTUREN</b>	<b>153</b>
15.1 „Rex iustus et pacificus“ – Das mittelalterliche Herrscherideal	154
15.2 „Überall dasselbe – schwache Herren und herrschsüchtige Hintermänner“ – Herrscherfiguren im Kinderbuch	155
15.3 „Leibeigen geboren, leibeigen gestorben, leibeigen ein Leben lang“ – Das Leben der Untertanen im Kinderbuch	157
15.4 „[E]iner mit einem guten Herzen ist so selten wie eine Jungfrau im Freudenhaus.“ – Fazit	158

<b>16. RELIGION, KIRCHE UND GLAUBE</b>	<b>161</b>
16.1 „Ich war in der kyrchern“ – Religion im Mittelalter, Religion heute	162
16.2 „Gott hat auch nur zwei Augen.“ – Darstellung von Religion im Kinderbuch über das Mittelalter	163
16.2.1 „Der Herr Pfarrer stand sonderbarerweise am weitesten weg von der Kirche“ – Beschreibung der Kirche als Institution und ihrer Vertreter	164
16.2.2 „Nun schaut nicht so wie einst Frau Lot in Sodom und Gomorrha“ – Glaube und Frömmigkeit der handelnden Figuren	167
16.2.3 „Apage Satan“ – Aberglaube und die Furcht vor dem Teufel	169
16.3 „Lobt und preiset meinen Herrn!“ – Religiöse Kinderbücher mit Mittelalterbezug	170
16.4 „Dort betet er für dich, mein Kind ...“ – Fazit	170
<b>17. DRACHEN UND ANDERE PHANTASTISCHE WESEN</b>	<b>173</b>
17.1 „Damals, als es noch Einhörner und Feuer speiende Drachen gab“ – Drachen und andere Fabelwesen in Rittergeschichten für Kinder	174
17.2 „Vier Köpfe sind besser als nichts“ – Drachendarstellungen in Kinderbüchern	174
17.3 „Ein zauberhafter Fremder“ – Phantastische Wesen und mythische Figuren	176
17.4 „Mein Freund der Drache“ – Die Rolle von Fabelwesen in Kindergeschichten	177
<b>18. „DOCH SINT DIU BUOCH GAR LÜGEN VOL.“ – ANACHRONISMEN IM KINDERBUCH ÜBER DAS MITTELALTER</b>	<b>178</b>
<b>19. KINDERBUCH, MITTELALTER UND SCHULE</b>	<b>181</b>
19.1 Vermittlung von Lesekompetenz im schulischen Kontext	182
19.2 Zur Notwendigkeit einer geschlechtergerechten, koedukativen Leseförderung	184
19.3 Geschlechtergerechte Leseförderung anhand des Themenkomplexes Mittelalter	185

19.3.1 Konkrete Projektvorschläge mit dem Themenschwerpunkt Kinderliteratur und Mittelalter	188
<b>20. WARUM KINDERBÜCHER ÜBER DAS MITTELALTER? – DAS (VERSTECKTE) POTENTIAL HISTORISCHER GESCHICHTEN</b>	<b>205</b>
<b>ANHANG</b>	<b>210</b>
Literaturverzeichnis	211
Kinderliteratur (Primärwerke)	211
Sekundärliteratur	217
Internetseiten	221
Sonstige Quellen	222
Illustrationen	223
Ergebnisse der Figurenzählung nach Alter und Geschlecht	224
Ergebnisse der Namenszählung nach Geschlecht	225
Statistik der häufigsten spätmittelalterlichen Vornamen von Sarah Uckelmann	227
Schülerbefragung	230